

Thomas Hahn

Fragen & Antworten



exclusive

Bauf euer Unternehmen die größte Datensammlung über Penisgrößen in Europa auf?

Thomas Hahn: Genau, das wäre was – die heißt dann: Das Maß aller Dinger!!* Tatsächlich sind es monatlich im Schnitt zwanzigtausend Menschen, die sich mit Hilfe unserer Onlinetools über passende Kondome informieren!

Welchen Berufswunsch hattest du als Kind?

Thomas Hahn: Fallschirmspringer!

Wie ist es zum Einstieg in die Love Toy Branche gekommen?

Thomas Hahn: Ich hatte Höhenangst haha! - aber mit passenden Fallschirmen aus Latex kann ich mich ja auch fallen lassen! Nee, ich bin vor meiner Arbeit für MY.SIZE 15 Jahre lang mit tausenden Jugendlichen als Sexualpädagoge, Jugend- und Heimerzieher und Täterbehandler im Kontakt gewesen und wollte noch etwas mehr für gelingenden, sicheren Sex tun. Ich bewege mich sprachlich schon immer gern im Dunkel tabuisierter Räume

Thomas Hahn ist für die Marke MY.SIZE auf einer nie endenden Mission, die Themen Penis- und Kondomgrößen aus der Dunkelheit zu holen. Dabei kann er auch auf seine Erfahrungen als Sexualpädagoge und seine langjährige Arbeit mit Jugendlichen bauen. Das ist aber nur eine der interessanten Seiten des sympathischen Kondom-Experten. Was es noch über ihn zu wissen gilt, steht in diesem „Monthly Mayhem“.

und kann damit ein wenig Licht in das Dunkelthema Penis – und Kondomgrößen bringen. Und dann ist mir DER Kondomberater, Jan Vinzenz Krause und MY.SIZE begegnet!! Nun schwinde ich stolz wie ein Gummiaidler meine Flügel für den kometenhaften Aufstieg passender Tüten – und die Gesprächskultur darüber, wie genial Sex mit passendem Kondom sein kann.

Wenn es nicht die Love Toy Branche wäre, welchen Job würdest du jetzt machen?

Thomas Hahn: Staubsaugervertreter? Fußballtrainer? Irgendwas mit Saugen und Gummi – nee, Quatsch: Kunst- und Kulturvermittlung abseits des Mainstream, Täterbehandler für sexuell übergriffige Jugendliche, Moderator vom Städtetag für Bürgerbeteiligungsprojekte... irgendwas mit Menschen, Kultur und Sprache.

Was war der größte Karriereschub für dich?

Thomas Hahn: Für MY.SIZE das Gesicht und die Sprache sein zu dürfen. Meinen verbalen Assoziationszwang und Spieldrang im Kontakt zum Menschen zum Beruf gemacht zu haben.

Wo siehst du dich in zehn Jahren?

Thomas Hahn: Auf einem Liegestuhl am Pool im superheißen Latexas, die Dornenbälle im Wind rollen vorbei – ich habe einen kalten Drink in der Hand

und die Erinnerungen an all die vergangenen Kondommarken im Kopf – ein leichtes Bedauern – und doch ein gutes Gefühl.

Wie siehst du die Zukunft der Love Toy Industrie?

Thomas Hahn: Die Erdbeben an den durch die Industrienationen verlaufenden Grenzen der Kontinentalplatten werden durch übermäßige Verwendung von Vibratoren sprunghaft zunehmen, Versicherungsverträge dementsprechend angepasst und der Berufsstand des Vibratorwartes eingeführt, um den hemmungslosen Gebrauch lustspendender Maschinen einzudämmen. Lustsport wird mit in die Gruppe der Risikosportarten aufgenommen und zeitweise sogar eine olympische Disziplin, zum Beispiel Wettrennen mit Plugs und Vibratoren in allen Öffnungen. Bis dahin wird der Markt wachsen und dann implodieren. Irgendwann haben alle keine Lust mehr.

Wie sieht ein perfekter Tag in deinem Berufsleben aus?

Thomas Hahn: 10 lesbare Mails von glückseligen, völlig beseelten und kognitiv entlasteten MY.SIZEianern nach gelungenem Sex, so sie denn noch Buchstaben sortieren können. Vermutlich kommen die allermeisten von Millionen Mails dieser Art wegen Tippfehlern nie hier an. Dann mal wieder einen Jumbolaster mit Kondomen beladen und dann wieder ein wenig an das Glück auf diesem Planeten denken, das MY.SIZE uns schenkt.

Wie entspannst du dich nach der Arbeit?

Thomas Hahn: Auf meine Söhne stolz sein, mit meiner Frau in unserer Fluchtorange wegfahren und irgendwo stehen bleiben, wo es gerade nett ist, Fahrrad fahren, Segeln, Musik hören und machen, Konzerte für Leute ohne Geld organisieren, Bier trinken, Grillen und Chillen, Schrauben, im Garten buddeln, mein Haus planen... aber bitte, bitte keinen Sex. Haha!

Wer ist dein Vorbild und warum?

Thomas Hahn: Genau – das Warum! – deswegen hat´s nicht geklappt mit dem einen Vorbild. Ich habe viele Vorbilder nachdem die Alphaversion Vater abgehauen war. Ich mag Männer, die sich zeigen und wenig Wert auf Materie legen. Entspannte, klare, liebe- und humorvolle, philosophische Männer, die nicht in einer dicken Posingpanade vertrocknen und mehr im Leben für sich entdecken, als dicke Hose, dicke Börse, dicke Karre. Aber wer fällt mir da konkret ein...? Und gerade fällt mir ein – es gibt ja vielleicht auch vorbildhafte Frauen! Ich muss mich mit der Frage noch mal intensiv beschäftigen...

Du darfst einen Orden verleihen. Wer bekommt ihn?

Thomas Hahn: Papst Franziskus – oder auch Franziskuss! Was der gerade bewegt, bewegt mich. So sehr hat sich wohl noch keiner riskiert auf diesem Thron. Aber da sehen wir: Gott verhüte! Vatikan(n) auch anders!

Auf welche eigenen Erfolge bist du besonders stolz?

Thomas Hahn: Kindheit überlebt, Familie gegründet, seit über einem Vierteljahrhundert eine Liebesbeziehung zu leben, ein paar Freunde für

mein Leben gefunden zu haben, zu wissen, wo mein Handtuch hängt.

Welche Sünde kannst du nicht vergeben?

Thomas Hahn: Wenn jemand nicht vergeben kann. Haha, der ist gut.

Was singst du unter der Dusche?

Thomas Hahn: David Bowie, Roxy Music (vor 1978), Red Hot Chili Peppers, Presidents of the United States of America, Elvis Costello, The Durgas, Element of Crime, Frank Zappa, Joe Jackson, Heather Nova...

Mit wem würdest du gerne ins Kino gehen und welchen Film würdest du wählen?

Thomas Hahn: Mit mir: "Cheyenne – This must be the place" von Paolo Sorrentino. Mit meiner ganzen Familie: von Marc Levy: „Wer Schatten küßt“ – oder auch umgedreht.

Du bekommst einen Monat Urlaub. Wo geht es hin?

Thomas Hahn: Auf Konzerttour mit meiner geliebten Band "The Durgas" durch möglichst viele Flüchtlings- und Kinderheime in Deutschland.

Was würdest du nie wieder im Leben machen?

Thomas Hahn: Hmm... Aus den allermeisten Böcken habe ich gelernt – von daher weiß ich gerade nicht so recht, worauf ich verzichten wollen sollte.

Welchen gut gemeinten Rat gibst du unseren Lesern?

Thomas Hahn: Schnacken statt internetten, hinhocken, ausatmen, gut sein lassen. (haha – gut, dass ich das selber auch lese!)